



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

25. Wintermonat. H. Catharina Jungf. und Mart.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

GOTT erkennet / wir Christen aber betten
 gleich an / und zugleich marteren wir ihn.
 erste Leyden hat er williglich und gern auf
 genommen / und nichts an sich erwinden lassen
 daß Er uns der Sünd ledig machte: Das
 aber geschicht wider allen seinen Willen / auß
 freywilliger Bosheit. Höre O Sünd
 dir CHRISTUS in das innerste deiner Sünd
 rede. *Cur me graviore criminum tuorum cruci
 illa, in qua quondam pependeram, affixisti?*
 Warum schlagest du mich an dein
 Creutz / welches mir vil unerträglicher
 als eben das jenige gewesen / an welchem
 gehangen?

Fliehe die Sünd.
 Bette für die Todt-Sünder.
 Gebett.

Ehöre / O HERZ / unser Gebett / auß
 die wir uns unser aigen Sünden halber
 dig erkennen durch die Fürbitt deines H. M.
 Chrylogoni, von denselbigen erlediget
 Durch 2c.

25. Wintermonat.

H. Catharina Jungf. und Mart.

Ich wird euch Wort / und Weißheit geben /
 alle euere Widersacher nicht werden wider
 noch sich widersetzen können. Luc. 21.

Ze H. Catharina ist CHRISTO durch
 an ihren Finger von ihme angeheft
 vermählet worden. Sie hat so. der
 tisten Welt-weisen mit dem Lehr- Streit

den / und zu dem Christlichen Glauben gebracht.
Das Kayserliche Beylager hat sie verschmähet; die
Kayserin und Porphyrium den Feld = Obristen
zu Christen gemacht. Endlich ist ihr auß des Ty-
rannen Befelch das Haupt abgeschlagen worden/
welches die H. Engel sambt dem übrigen Leib auff
dem Berg Sinai begraben. So geschehen im
Jahr 307.

Betrachtung

Über das Leben der H. Catharina.

§. 1. Dese H. Jungfrau hat in ihrem noch zar-
ten Alter Gott ihr Jungfrauschaft angelobet / und
wolte lieber das peinliche Rad mit erhaltner Jung-
frauschaft / als mit dero Verliehrung das Kayser-
liche Braut-Beth besteigen. O ein annembliche
Tugend ist die Keuschheit / welche den Menschen
gleich machet den Englen / einen Freund CHRISTI/
und zu einem Kind MARIAE: welche ihren Lebens-
Wandel auff Erden vergleichet mit dem unerstörli-
chen Leben der Seeligen im Himmel.

§. 2. Dese H. Jungfrau hat in dem Himmel er-
halten jene Ehren-Kron / mit welcher die Lehrer all-
dorten pflegen beschenckt zu werden / und solche nicht
weniger / als die Kron der Jungfrauen / dann sie hat
den Glauben geprediget / die Weltweise überwisen /
und ein zahlbare Mänig der Unglaubigen bekehret.
Erlehre von diser Heiligen / wie Gott in Aufstai-
lung seiner Gnaden beydes / so verwunderlich / als
freugebig seye. Dese unschuldige Tochter hat Er
mit überflüssiger Wissenschaft begabet: Du erblai-
west in dem du Tag und Nacht ober deinen Büche-
ren

ren sitzest: Begehre vil mehr die Weisheit /
Wissenschaft von GOTT/ Er wird dich deiner
gewehren: Gebrauche dich aber deren zu dem
und anderer Seeligkeit. Thust du auch solcher

S. 3. Vorigen zwayen Ehren-Kränglein
auch das dritte/ nemblich der Martyrer/ begierig
sie kunte eine der glückseligsten auff die
seyn. Die Natur gabe ihr Schönheit/ hohen
Reichthumb / scharpff-aufsehenden Verstand
Kaysers Gunst und Anerbieten ware un-
groß: Doch alles dises hat sie vernichtet / dem
für CHRISTUM sterben kunte. Wie würdest
dich in solcher Gelegenheit verhalten haben
verhaltest du dich noch täglich? last du nicht
fahren / einen kleinen aigenen Nutzen zu erhal-
wann du der Martyr-Kron begirig bist
züchtige dein muthwilliges Fleisch / widerstehe
deinem aigenen Willen: untrücke den Geiz
die Welt mit Süssen / so bist du nicht weit von
Martyr-Kron. Carnem afflixisse, libidinem
râsse, avaritiæ restitisse, de mundo triumphasse,
magna martyrij est, S. Aug. Diejenige/ welche
nem Fleisch hart miefahret/ welcher die
heit überwunden / den Geiz bestritten
Welt ihme unterworffen / hat schon ein
sen Antheil an der Martyr-Kron und

Keuschheit.

Bette für fromme Aufzuehung der un-
schuldigen Jugend.

Gebett.

GOTT/ der du dem Moysi das Gefäß auff
Berg Sinai gegeben / auch durch die

den Leib der H. Catharina Jungfrauen und
Martyrin wunderbarlich versetzet hast/ verleyhe gnd-
lich / auff daß wir durch ihre Verdienst und Für-
bit / zu dem Berg / der CHRISTUS ist / gelangen
mögen. Durch 2c.

26. Wintermonat.

H. Petrus von Alexandria Bischoff
und Martyrer.

Ich bin der Weeg / die Wahrheit / und das Leben:
niemand kombt zu meinem Vatter / als durch mich.
Joan. 14.

Er H. Petrus von Alexandria ware ein recht-
geschaffener Nachfolger CHRISTI JESU bey-
des / sowol wegen seiner grossen Demuth /
welche ihne vermögt / daß / obwol er Patriarch in
der That selbstens ware / doch solchen Ehren-
Thron bestiegen wolte / als wegen seiner grossen Lieb /
mit dero er den Hencker / so ihne zu enthaupten ge-
schickt war / empfangen und umbfangen. Nach
geschlagenem Haupt ist der übrige Leib noch ein gu-
te Zeit auff der Erden knyend verbliben / als setzte er
das Gebett für den jenigen fort / welcher ihne / durch
so angenehm-gelaissten Dienst guten Vorschub zu
dem Himmel gegeben. Starbe im Jahr 310.

Betrachtung

Von der Nachfolgung CHRISTI.

§. 1. CHRISTUS ist der Weeg zum Himmel / in
dessen Fußstapffen wir eintreten müssen / wöllen wir
wunderst dahin gelangen. Er ist unser Feld-Obrister /
B b v welcher